



Nach einem Essen mit Seminar TeilnehmerInnen standen noch mehrere HomöopathInnen lange vor Norbert's Praxis in der Kälte, rauchten (natürlich von Eckart mitgebrachte) edle Zigarren, tranken Whisky von Norbert und fachsimpelten über uns, die Welt im Allgemeinen und die Homöopathie im ganz Besonderen - ein wunderschöner, sehr bereichernder, eindrücklicher Abend, der mir heute so wertvoll erscheint. Eckart war ein wirklich ganz eigener Mensch, ein Genießer, mit dem ich etliche Nächte zechen durfte, ein Forscher (er hat mir viele Werke aus dem 19. Jahrhundert zur Verfügung gestellt), ein ganz Kundiger. Er konnte zuhören, war begeisterungsfähig, warmherzig, menschlich so nah und war doch unversehens wieder weit weg, distinktiert, kaum erreichbar. Bei unserer letzten Arzneimittel-Verreibung in Karlsruhe und folgender AMP war er auch dabei, neugierig (und an manchen Stellen wohl etwas befremdet), aber sehr offen. Seine Kasuistiken sind beispielhaft, herausragend bearbeitet und dokumentiert, nur seine sehr strikten Einnahmeanweisungen haben bei mir nie funktioniert.



Unsere letzte Begegnung war die Intensivstation, wo mich Eckart nach meinem Herzinfarkt besuchte. „Du sahst wirklich nicht gut aus“ berichtete er mir 2 Monate später immer noch ganz besorgt.

Jetzt ist es anders gekommen ...

Schade

Alles Gute, Eckart, muggel Dich ein - wir sehen uns